

**DEUTSCHER PUDEL-KLUB E.V. (DPK)**

GEGRÜNDET 1893 IN MÜNCHEN • MITGLIED DES VDH UND DER FCI



# **TURNIERORDNUNG**

## **Mobyclass**

**Ausgabe 2013**

**Revisionsstand: 01-2013**

## **Mobyclass im Deutschen Pudel-Klub „Classifizierte Mobylität“**

Mobyclass ist eine beliebte Hundesportvariante im Deutschen Pudel-Klub, die allen Interessenten mit ihren Hunden offen steht. Sie kann bei allen BG eigenständig wie eine LP durchgeführt werden, aber auch als Alternative oder zusätzlich zu Hunderennen und Sommerfesten. Die Grundidee ist dem Agility entnommen, ohne aber die dort streng reglementierten sportlichen und personellen Voraussetzungen zu fordern. Spaß unter sportlicher Betätigung, ohne Zwang und Stress, soll allen Mitgliedern und interessierten Hundefreunden damit angeboten werden. Teamgeist und Vertrauen zwischen Hund und Besitzer sind gefragt. Jeder kann nach einer entsprechenden Qualifikation (HHP, LP I, oder auch BH) mitmachen und sich zunächst für die nach eigener Einschätzung passende Stufe entscheiden. Mobyclass wird in drei Größenkategorien und 8 unterschiedlichen Leistungsstufen durchgeführt. Standard (MCS) mit an der Leine geführtem Hund aber ohne Zeitnahme, Standard (MCS-F) mit freifolgendem Hund aber ohne Zeitnahme. Master (MCM) mit an der Leine geführtem Hund unter gleichzeitiger Zeitnahme. Topclass (MCT) mit freifolgendem Hund unter gleichzeitiger Zeitnahme. Die anspruchsvollere Variante der Mobyclass ist die MCE. Hier führt der HF den H mit Leine (MCE-S) oder freifolgend (MCE-SF) ohne Zeitnahme bzw. mit Leine (MCE-L) oder freifolgend (MCE-F) mit Zeitnahme über den Parcours und unterzieht sich dabei zusätzlich einer Anzahl von Unterordnungsübungen. Die Hunde werden gemäß ihrer Widerristhöhe in Gruppen von bis zu 35 cm, über 35 cm und über 45 cm eingeteilt. Es gilt einen ca. 70 m langen Parcours mit verschiedenen Geräten und Hindernissen zu absolvieren, die je nach ihrer Reihenfolge dem Verlauf des Parcours eine Eigentümlichkeit geben. Durch die Möglichkeiten der unterschiedlichen Parcoursgestaltung wird dieser je nach Aufbau mehr oder weniger komplex sowie mehr oder weniger schnell. Es wurde bei der Auswahl der Geräte berücksichtigt, dass die Verletzungsgefahr auch von Anfängerteams (Hund und Hundeführer) weitestgehend ausgeschlossen ist. Die Mobyclass kann auf allen Plätzen durchgeführt werden, sofern diese frei von Gefahrenstellen sind. Es sind auch kleinere Turnierflächen/Plätze zur Durchführung von Mobyclass geeignet.

Anwartschaften, Titel sowie Sportabzeichen können je nach MC-Stufe entsprechend der Prüfungsordnung für Leistungsprüfungen erworben werden. Zur Durchführung eines Mobyclass-Turnier ist die Personalanforderung äußerst gering gehalten. Lediglich folgende Personen muss der Veranstalter bereitstellen: Einen Prüfungsleiter, zwei Zeitnehmer, sowie Personen, die beim Parcoursaufbau behilflich sind. Die Genehmigung, auch kurzfristig, (Terminschutz) zur Durchführung einer Mobyclass Veranstaltung wird beim Obmann für das Ausbildungswesen beantragt und soweit rechtzeitig erfolgt, auch im Terminspegel unter Hundesport sowohl im UP als auch im Internet veröffentlicht. Zur Wertung sind nur Leistungsrichter des DPK zugelassen. Diese müssen rechtzeitig verpflichtet werden. Das gesetzte Ziel, Mobyclass im Deutschen Pudeln-Klub neben dem traditionellen Leistungssport als zweite eigenständige Hundesportvariante zu etablieren wurde erreicht. Nun gilt es diese Sportart zu pflegen und weiter auszubauen.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, insbesondere aber bei den Damen und Herren der Projektgruppe „Arbeitskreis Hundesport“ im DPK für die Unterstützung.

Rolf Eggerking  
Präsident

Erhard Fürstenau  
Obmann des Ausbildungswesens

# **Inhaltsverzeichnis der Turnierordnung „Mobyclass (MC)“**

- I. Sinn und Ziel der MC**
- II. Allgemeine Hinweise und MC-Titel**
- III. Voraussetzung zur Teilnahme**
- IV. Unterteilung der MC**
- V. Hundegrößen und Hindernishöhen**
- VI. Anmeldung**
- VII. Geräte/Hindernisse und deren Ausführung**
- VIII. Aufbau des Parcours**
- IX. Prüfungsablauf**
- X. Bewertung und Fehler**
- XI. Anhang**

## Verwendete Abkürzungen:

- BSMC = Bundessieger-Mobyclass
- CAC = Deutscher Champion in der Mobyclass (Anwartschaft)
- ECA = Ehren-Champion in der Mobyclass (Anwartschaft)
- GS = Grundstellung
- H = Hund
- HF = Hundeführer/in
- HF-SPAZ = Hundeführer-Sportabzeichen
- HZ = Hörzeichen
- KSA = Klubsieger in der Mobyclass (Anwartschaft)
- LP = Leistungsprüfung
- LR = Leistungsrichter
- MC = Mobyclass
- MCE = Mobyclass-Extraclass
- MCE-S = Mobyclass-Extraclass-Standard
- MCE-SF = Mobyclass-Extraclass-Standard-Freifolge
- MCE-F = Mobyclass-Extraclass-Freifolge
- MCE-L = Mobyclass-Extraclass-mit Leine
- MCM = Mobyclass-Master-Stufe
- MCS = Mobyclass-Standard-Stufe
- MCS-F = Mobyclass-Standard-Stufe-Freifolge
- MCT = Mobyclass-Topclass-Stufe
- MSC = MC-Super-Champion
- PL = Prüfungsleiter
- PO = Prüfungsordnung -Leistungssports im DPK-
- SCA = Sieger-Champion in der Mobyclass (Anwartschaft)
- SMC = Siegerprüfung Mobyclass
- SZ = Sichtzeichen
- ZN = Zeitnehmer

## I. Sinn und Ziel der MC

Die MC ist eine Hundesportart, die allen gesunden Hunden offen steht. Der Sinn der MC besteht darin, verschiedene reglementierte Hindernisse fehlerfrei zu überwinden. Es handelt sich um ein erzieherisches sportliches Spiel, bei dem Geschicklichkeit, Gewandtheit und Intelligenz des Hundes geschult und gefördert werden. Die MC festigt die Harmonie zwischen Hundeführer und Hund, sie zeigt sich im vollendetem Einvernehmen des Teams beim Meistern des MC-Parcours. Es ist daher auch vorteilhaft, dass der Hundeführer ein ausreichendes Wissen über die Grundlagen von Erziehung und Ausbildung eines Hundes besitzt.

## II. Allgemeine Hinweise

- 01) Im Allgemeinen gilt die Prüfungsordnung (PO) des Leistungssports, Abweichungen und Änderungen werden im Nachfolgenden oder an entsprechender Stelle erwähnt.
- 02) Die MC kann auf allen Plätzen durchgeführt werden, in denen der Parcourbereich frei von Gefahrenstellen ist.
- 03) Es werden getrennte Leistungsbücher für LP und MC geführt. In das MC-Leistungsbuch wird eine tabellarische Liste für die Anwartschaften als loses Blatt eingelegt. Die aktuellen Anwartschaften in den einzelnen MC-Stufen sind an den Prüfungstagen vom PL einzutragen und vom LR bei der Auswertung zu überprüfen.
- 04) Ein Hund darf in der MC von 2 HF vorgeführt werden, jedoch pro Prüfungstermin nur von jeweils 1 HF. Jeder HF führt ein eigenes Leistungsbuch, in dem jeweils der 2. HF eingetragen wird. Am Prüfungstag müssen beide Leistungsbücher vorliegen.
- 05) In jeder Mobyclass-Stufe (**ausgenommen Extra-class**) sind zwei getrennte Durchläufe (A- und B-Lauf) erforderlich. Vor dem B-Lauf sind Geräte/Hindernisse nach Weisung des LR umzustellen, bzw. die Hindernisnummern auszutauschen.
- 06) Im Anschluss an den A-Lauf wird die MCE durchgeführt.
- 07) Abweichend von der PO dürfen beim MC-Turnier bis zu 30 Prüfungen pro Tag von einem Leistungsrichter gewertet werden.

- 08) Stufen mit A- und B-Lauf: Beide Läufe werden getrennt bewertet. Aus den Bewertungspunkten von A und B wird anschließend der Mittelwert gebildet und die Wertnote bestimmt.
- 09) In der MC entfällt die Altersklasse.
- 10) Hunde von Mitgliedern können Anwartschaften und Titel wie folgt erreichen:
- 10a) **Klub Sieger - Deutscher Champion - Sieger-Champion - Ehren-Champion**  
 Bedingungen für die Titel in allen Stufen:  
 Hierfür sind Anwartschaften von jeweils drei verschiedenen LR erforderlich und ab dem **Deutschen Champion** davon eine auf **BS-MC** oder **S-MC**.
- 10b) **Mobyclass-Super-Champion des DPK**  
 Bedingungen für den Titel:  
 Alle Hunde müssen bereits in einer der Stufen MCM, MCT, MCE-F den Titel Ehrenchampion erreicht haben. Die zu erwerbenden Anwartschaften tragen den Namen „**MSC**“ (**Mobyclass-Super-Champion**) und können unter den gleichen Voraussetzungen erworben werden, die auch für den Ehrenchampion gelten, d.h. mindestens 98 Punkte.
- 10c) **Mobyclass-Leistungssieger des DPK**  
 Bedingungen für den Titel:  
 Ein Hund muss zweimal mindestens die Bewertung „vorzüglich mit 98 Punkten“ in den Stufen MCM, MCT und MCE (wahlweise MCE-L oder MCE-F) erreicht haben, und zwar unter mindestens 3 verschiedenen Leistungsrichtern / MC-Prüfern auf 3 verschiedenen Plätzen innerhalb eines Zeitraumes von 24 Monaten. Außer der Urkunde wird hier eine Plakette als Halsbandanhänger vergeben. Auf dieser wird rückseitig alternativ „MC“ eingraviert.
- 11) Der HF kann mit seinem H in einer beliebigen Stufe der MC melden.
- 12) Pro Hund dürfen pro Prüfungstermin 2 unterschiedliche Stufen wahlweise miteinander kombiniert werden.
- 13) Ein Hund darf in der MC von 2 HF vorgeführt werden, jedoch pro Prüfungstermin nur von jeweils 1 HF.
- 14) Abweichend von der Wesensprüfung lt. PO wird bei der MC eine Unbefangenheitsprüfung durchgeführt. (siehe Prüfungsablauf).

- 15) In allen Stufen führt der HF seinen H links zum Start in die Grundstellung. Der Start muss auf gleicher Höhe mit dem H erfolgen, sobald der LR das Start-zeichen gegeben hat. Erst dann darf der Hund je nach MC-Stufe auf der linken oder rechten Seite beliebig geführt werden. Beim Slalom muss sich der 1. Kegel links vom HF befinden.
- 16) Die Teilnehmer (ZN) werden vor Prüfungsbeginn durch den LR eingewiesen und haben sich während des Einsatzes korrekt und neutral zu verhalten. Sie unterliegen der Aufsicht und den Weisungen des LR.
- 17) Teilnehmer und LR sind an dem jeweiligen Prüfungstag selbst nicht startberechtigt.
- 18) Die ZN müssen alle Zeitmessungen des Turniers selbst vornehmen. Ein Auswechseln des ZN wird nur im begründeten Einzelfall durch den LR gestattet.
- 19) Zur Basiszeitermittlung bleiben der langsamste und schnellste Lauf der jeweiligen MC-Stufe unberücksichtigt.
- 20) LR dürfen nicht mit im Fremdbesitz befindlichen Hunden starten.
- 21) Für die MC wird eine gemeinsame Teambewertung durchgeführt. Nach Ende der Prüfung werden die drei besten Bewertungspunkte eines BG-Teams vom LR in eine BG-Bewertungsliste eingetragen und addiert. Das Ergebnis können drei Hundeführer mit drei Hunden oder zwei Hundeführer mit zwei Hunden und einem Doppelstart in zwei Stufen (MCM/MCE-L und MCT-MCE-F) erbringen. In der Bewertung darf nur ein Teilnehmer der Stufe MCS/MCS-F bzw. MCE-S/MCE-SF berücksichtigt werden. Das BG-Team kann bei jeder MC-Prüfung aus anderen HF bestehen.
- 22) Die BG-Bewertungsliste gilt nur für das laufende Kalenderjahr, die Punkte sind nicht übertragbar.
- 23) Die Bezirksgruppe mit der höchsten Gesamtpunktzahl wird bei der SMC mit dem Titel „**DPK-Jahressieger 20..** im Turniersport Mobyclass“ ausgezeichnet. Hierzu gibt es eine Ehrenurkunde und die Veröffentlichung im UP.
- 24) Die BG-Listen hierfür müssen von den einzelnen Mannschaften bis zum Tag der Siegerprüfung Mobyclass vorliegen. Die Ehrung erfolgt öffentlich bei



der Siegerprüfung Mobyclass.

- 25) In begründeten Fällen können auf der stattfindenden Bundessieger MC unter allen Richtern – außer den amtierenden – die Richter ausgelost werden, die im Folgejahr die Bundessieger MC richten sollen. Die Auswahl erfolgt dann unter einem gesonderten Programmpunkt.
- 26) Die SMC ist die letzte Prüfung im laufenden Jahr

### III. Voraussetzung zur Teilnahme an der MC

- 1) Bezüglich Alter und Gesundheit der Hunde gelten die Bestimmungen der PO.
- 2) Neueinsteiger-Hunde werden erst zur MC zugelassen, wenn sie eine HHP, LP oder BH nachweisen können.
- 3) Eine bestandene HHP kann wahlweise im Leistungsbuch LP oder im Leistungsbuch MC nachgewiesen werden.
- 4) Eine HHP kann jederzeit auch ausserhalb einer regulären Prüfung von einem LR abgenommen werden. Dies muss beim Obmann des Ausbildungswesen formlos angemeldet werden.

### IV. Unterteilung der MC

#### a) **Standard-Stufe (MCS):**

Hier führt der HF den Hund links an der Leine zum Start und links über den Parcours.

Die Zeit wird genommen, aber nicht gewertet, jedoch bei Punktegleichstand zur Siegerermittlung herangezogen.

In dieser Stufe werden Anwartschaften und das Hundeführer - Sportabzeichen nur in der Stufe Bronze vergeben. Die Leine darf, ausgenommen bei den Durchlaufhindernissen, nicht losgelassen werden. \*

#### b) **Standard-Stufe Freifolge (MCS-F):** Wie MCS, jedoch ohne Leine. H. wird wahlweise rechts oder links geführt.

#### c) **Master-Stufe (MCM):** Hier führt der HF den H links an der Leine zum Start und anschließend mit Zeitnahme über den Parcours. Es können Anwartschaften und das Hundeführer-Sportabzeichen bis zur Stufe Silber in allen Varianten erworben werden. \*

### \* Anmerkung zur MCS und MCM

Damit sich die Leine nicht an den Hindernissen verfangen kann, hat sie keine Ringe, Haken und Schlaufen. Der LR bringt die Leine zur Prüfung mit, die dann jeder HF in diesen beiden und auch in allen anderen Stufen nutzt. Die Leine darf, ausgenommen bei den Durchlaufhindernissen, nicht losgelassen werden.

- d) **Topclass-Stufe (MCT):** Hier führt der HF den H freifolgend links, rechts oder wechselweise mit Zeitnahme über den Parcours. Es können Anwartschaften und das Hundeführer-Sportabzeichen bis zur Stufe Gold in allen Varianten erworben werden.

e) **Extraclass-Stufe (MCE) - S - SF - L - F**

In der Extraclass wird nur ein Durchgang gelaufen. Hier führt der HF den H mit Leine (MCE-S und MCE-L) oder freifolgend (MCE-F und MCE-SF) über den Parcours. Es können Anwartschaften und das Hundeführer-Sportabzeichen bis zur Stufe Gold in allen Varianten erworben werden.

Die MCE-S / MCE-SF / MCE-L / MCE-F erfolgt im Anschluss der A-Läufe MC.

Ausführungsbestimmungen:

Anmeldung: Der HF betritt auf Anweisung des LR mit seinem Hund den Platz und meldet sich beim LR in GS an, wobei ein in der Freifolge startender Hund nach der Anmeldung abgeleint wird.

### **Wesensprüfung**

Nach der Anmeldung erfolgt die Wesensprüfung wie unter LP beschrieben

### **Leinenführigkeit oder Freifolge**

Der HF geht im normalen Schritt aus der GS 40 Schritte geradeaus, macht dann eine Kehrtwendung und zeigt nach 10 Schritten eine Links- bzw. Rechtswendung nach weiteren 10 Schritten eine Rechts- bzw. Linkswendung und nach weiteren 10 Schritten die GS. Aus der GS geht er dann in die Gruppe.

### **Gruppe**

Ausführung wie LP I

### **Hinsetzen**

Erlaubte Hörzeichen „Sitz“, „Fuß“

Ausführung wie in der LP I

## **Ablegen**

Erlaubte Hörzeichen „Platz“, „Fuß“

Ausführung wie in der LP I

## **Hin- und Rücksprung über eine Hürde**

Hörzeichen „Hopp“

Hier gilt grundsätzlich, dass die Hunde, die in den Stufen mit Leine starten, auch beim Hürdensprung angeleint bleiben. Der Hund muss aus der Position „Sitzen“ am vom HF frei gewählten Absprungpunkt mit Anlauf ohne Berührung die Hürde überspringen. Nach dem Rücksprung setzt sich der H frei und gerade vor den HF. Anschließend geht der H auf das Kommando „Fuß“ um den HF herum und nimmt an dessen linker Seite die Grundstellung ein. Das Kommando „Sitz“ ist erlaubt. Nach weiteren 10 Schritten ist die Endgrundstellung einzunehmen und damit der Übungsteil beendet.

## **Nach erfolgter Abschlussgrundstellung beginnt der Hindernisparcours je nach Stufe mit oder ohne Zeitnahme**

Alle Hör- und Sichtzeichen sind hier erlaubt, jedoch dürfen der Hund oder die Geräte nicht vom HF berührt werden. Die Reihenfolge der Geräte wird vor Beginn der Prüfung durch den LR festgelegt. Die Geräte sind entsprechend fortlaufend zu nummerieren.

Der Hund absolviert den Parcours zügig. Dabei bleibt der HF auf gleicher Höhe, kann aber durch Zuruf und Handzeichen den Hund ermuntern und unterstützen.

Punktabzug: Hund oder/und Gerät berührt jeweils pro Berührung 2 Punkte aber nur max. 5 Punkte. An Gerät vorbeigelaufen ist Verweigerung mit vollem Punktabzug.

## **Reifensprung 5 Punkte**

Der Reifen soll vom Hund in gerader Linie durchsprungen werden, ein Aufsetzen ist fehlerhaft.

Punktabzug: zögerliches Springen und Aufsetzen 1 Punkt, seitlich am Reifen vorbei springen 4 Punkte, Reifen umlaufen 5 Punkte.

## **Schrägwand 5 Punkte**

Die Schrägwand soll vom Hund in gerader Linie überklettert werden, wobei die jeweilige Kontaktzone jeweils mit mindestens einer Pfote berührt werden muss. Ein kurzes Verweilen auf dem Scheitelpunkt ist nicht zu beanstanden.

Punktabzug: Kontaktzone nicht berührt: jeweils 1 Punkt, Schrägwand nicht überklettert (wieder auf dem Aufstieg umgekehrt): 5 Punkte, schräges Abspringen: 2 Punkte

Soweit vorstehend nicht anders bestimmt, gelten die in Abschnitt X Ziff. 12 bis 15 aufgeführte Punktabzüge.

**Ablegen auf dem Tisch mit Abrufen/ Abholen u. Abmelden 5 Punkte**

Der Hund wird auf den Tisch, im Parcours das letzte Gerät, geschickt. Der ZN stoppt, wenn der Hund mit allen 4 Pfoten auf dem Tisch ist. Dort wird er in Platz gebracht. Ist der Hund angeleint (MCE-S u. MCE-L), legt der HF die Leine neben den Hund auf den Tisch, entfernt sich 10 Schritte, dreht sich dann zum H um und holt ihn auf Anweisung des LR wieder ab. In der MCE-F u. MCE-SF wird der H. nach dem Kommando Platz und dem Entfernen des HF auf Zeichen des LR abgerufen, Vorsitz und GS wie LP IV. Danach meldet sich der HF beim LR ab.

**Die Extraclass-Stufen MCE - S – SF – L - F**

1.	Anmelden mit Wesensprüfung wie LP	5 Pkt
2	Leinenführung oder Freifolge mit Gruppe	10 Pkt
3.	Hinsetzen	10 Pkt
4.	Ablegen	10 Pkt
5.	Hin- und Rücksprung über die Hürde	10 Pkt
6.	Hürdensprung (Beginn Hindernisparcours)	5 Pkt
x	Schrägwand	5 Pkt
x	Reifensprung	5 Pkt
x	Weitsprung	5 Pkt
x	Kegelslalom	5 Pkt
x	Laufsteg/Laufbohle	5 Pkt
x	Wippe/Kippbrett/Querfass/	5 Pkt
x	Tunnel/Längsfass	5 Pkt
x	3 Stangenhürden	5 Pkt
15.	Ablegen auf dem Tisch mit Abrufen/ Abholen u. Abmelden	5 Pkt
16.	Prüfung Verkehrssicherer Begleithund	5 Pkt
	gesamt:	100 Pkt

## V. Hundegrößen und Hindernishöhen bei der MC:

Widerristhöhe *	bis 35 cm	über 35 bis 45 cm	über 45 cm
Standard-Hürdenhöhe	20 cm	40 cm	60 cm
Weitsprung-abstand	60 cm	90 cm	120 cm
Stangen-Hürdenhöhe	Kegelfußh.**	Kegelh. 30cm	Kegelh. 30cm
Reifenhöhe ***	20 cm	40 cm	60 cm

\* Die LR/MC-Prüfer oder Prüfungsleiter (PL) sind im Zweifelsfall zur Nachmessung und Einstufung berechtigt.

\*\* Hierbei wird der Kegel seitlich umgekippt und die Stange dann auf den Kegelfuß, Höhe = 24 cm, gelegt.

\*\*\* gemessen von der Standfläche bis Unterkante Innendurchmesser

## VI. Anmeldung zur MC

- 1) Der HF entscheidet selbst, in welchen Stufen er startet und gibt dies in der schriftlich zu erfolgenden Anmeldung an.
- 2) Ferner bestätigt er auf dem Meldeschein, dass:
  - a. für den gemeldeten Hund eine gültige Tierhalterhaftpflichtversicherung besteht.
  - b. der Start auf eigene Gefahr und Verantwortung erfolgt und ihm bekannt ist, dass er im Schadensfall keine Regressforderungen stellen kann.
- 3) Die H müssen nachweislich gegen Tollwut geimpft sein. Die Vorlage der Impfbücher ist vorgeschrieben.
- 4) Die Prüfungsgebühren betragen z. Zt. siehe PO Leistungssport 1.3

## VII. Geräte/Hindernisse und deren Ausführung

Folgende Geräte/Hindernisse gehören fest zum Parcours, wobei vorhandene LP - IV, Agility- und Turnierhundesport – Geräte eingesetzt werden können.

- 1) **Die Standardhürde**, sie muss sich schnell auf die Höhen 20, 40 und 60 cm einstellen lassen.
- 2) **Der Reifen**, er muss sich schnell auf die Höhen 20, 40 und 60 cm einstellen lassen.
- 3) **Der Weitsprung**

- 4) **Der Tisch** (Höhe 40 cm)  
Hinzu kommen:
- 5) **Der Kegelslalom**
- 6) **Die Wippe/das Kippbrett oder das Querfass**  
(wahlweise)
- 7) **Die Laufbohle oder der Laufsteg** (wahlweise)
- 8) **Der Tunnel oder das Längsfass** (wahlweise)
- 9) **Die drei Stangenhürden**

**Anmerkung zur Laufbohle und zum Laufsteg:**

Sie besteht aus einer mind. 3,5 m langen, bis zu 30 cm breiten und ca. 5 - 6 cm dicken Bohle, welche an ihren Enden auf 30 – 40 cm hohe Böcke, Kisten oder dgl. gelegt wird. Die Enden der Laufbohle müssen dabei geringfügig über die Untergestelle hinausragen. Sofern der Laufsteg vorhanden ist, kann dieser als ganzes oder ein Teil davon genommen werden, jedoch muss die o. a. Höhe eingehalten werden.

**Anmerkung zum Kippbrett und zur Wippe:**

Unter eine Laufbohle von 2,5 – 3 m Länge und einer Breite von bis zu 30 cm wird geringfügig außermittig (damit stets das schwerere Ende selbständig zurückfällt) ein Rundholz oder Rohrstück mit einem Durchmesser von ca. 5 - 6 cm befestigt. Sofern der Boden am Aufstellungsort weich oder uneben ist, kann eine Platte oder dgl. untergelegt werden. Sofern die Wippe vorhanden ist, kann diese alternativ benutzt werden.

**Anmerkung zum Weitsprung**

Damit beim Lauf mit Leine diese nicht an den seitlichen Begrenzungsstangen hängen bleiben kann, dürfen diese an der HF-Laufseite weggelassen und durch Kegel ersetzt werden.

**Anmerkung zum Kegelslalom:**

Dieser wird aus 6 gleichgroßen Kegeln gebildet, sie werden in gerader Linie mit einem Abstand von 80 cm, gemessen von Mitte zu Mitte Kegel aufgestellt.

### **Anmerkung zu den Stangenhürden:**

Über jeweils 2 Kegel (Höhe der Kegel 30 cm) wird eine mind. 1,2 m lange und ca. 2 cm dicke Rundstange (Besenstiel) gelegt. Die Stange muss farblich gut erkennbar sein. Damit sich die Stange auf den Kegeln hält, werden mit einer Feile/Raspel in den Kegelkopf und Kegelfuß halbrunde Vertiefungen von ca. 3 mm angebracht. Zur Einstellung auf die jeweilige Hundegröße werden die Kegel entweder seitlich gekippt hingelegt und die Querstange dann auf Kegelfußplatten oder auf die aufrecht gestellten Kegel gelegt.

### **Anmerkung zum Querfass:**

Das quer gelegte Fass muss gegen ein Wegrollen gesichert und mit einem rutschsicherem Material (z. B. Teppichboden) auf der Oberfläche, die der Hund ggf. berührt, belegt sein.

### **Anmerkung zum Tunnel und Längsfass:**

Als Tunnel kann auch der flexible Schlauchtunnel (jedoch nicht der Sackttunnel) benutzt werden, er muss gerade ausgelegt und gegen ein Verrollen gesichert werden. Sofern Fässer oder Röhren verwendet werden, dürfen nirgends scharfe Kanten/Ecken vorhanden sein. Der Tunnel muss mindestens 200 cm lang und der Innendurchmesser zwischen 60 cm und 80 cm betragen. Der Tunnel darf auch einen entsprechenden Rechteckquerschnitt haben.

## **VIII. Aufbau des Parcours**

- 1) Der Parcours soll in einer möglichst gleichmäßigen Form aufgebaut sein und mindestens eine rechtwinklige Richtungsänderung enthalten (siehe Parcours-Beispiel).
- 2) Die Standardhürde ist immer das 1. Hindernis.
- 3) Die Reihenfolge der nachfolgenden Hindernisse bestimmt der LR. Sie ist durch Aushang (siehe Anlage) vor Prüfungsbeginn bekannt zu geben.
- 4) Die Gesamtlänge des Parcours, gemessen von der Startlinie bis Tischanfang, sollte ca. 70 m nicht unterschreiten.
- 5) Der Zwischenraum vom Ende eines Hindernisses bis zum Anfang des folgenden sollte in der Regel 4 m nicht unterschreiten.

- 6) Der Abstand vom Ende des letzten Hindernisses bis zum Tisch ist variabel und wird zum Erreichen der 70 m angepasst.
- 7) Der Tisch ist generell das letzte Hindernis.
- 8) Die Geräte/Hindernisse sind durch fortlaufende Nummern deutlich zu kennzeichnen. Deren Platzierung darf für HF und H keine Gefährdung und kein Hindernis darstellen.
- 9) Der Parcours sollte in der Basiszeit (siehe unter Fehler und Bewertung) durchlaufen werden. Danach zählt jede weitere angefangene Sekunde als Zeitfehler.

## **IX. Prüfungsablauf**

- 1) Gestartet wird in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen, jedoch werden die Hunde nach Größen zusammengefasst, um die Umbaupausen der Hindernishöhen auf ein Minimum zu beschränken. In welcher Reihenfolge von Klein, Mittel und Groß gestartet wird, bleibt dem PL überlassen. A-Lauf und B-Lauf dürfen verschieden sein.
- 2) Alle Hörzeichen (HZ) und Sichtzeichen (SZ) sind gestattet, jedoch dürfen Hund und Geräte nicht berührt werden. Das HZ „Sitz“ zur Einnahme der Grundstellung (GS) darf nur einmal gegeben werden.
- 3) Vor Betreten des Platzes wird der Hund mit der „Richterleine“ angeleint. Beim Verlassen des Platzes wird diese an den nachfolgenden Hund weitergegeben.
- 4) Der HF betritt mit dem angeleinten Hund den Platz und meldet sich beim LR in GS an, dabei gibt er auch an, in welcher MC-Stufe er startet.
- 5) Der LR begrüßt den HF durch Handschlag und beobachtet dabei den H. Nur der sich unbeeindruckt zeigende H bleibt fehlerfrei. Hunde, die aggressiv reagieren, werden je nach Grad mit Fehlerpunkten (PO) belegt. Beißer, auch Angstbeißer, werden aus dem Wettbewerb genommen.
- 6) Sodann begibt sich der HF mit seinem H vor die Startlinie und nimmt die GS ein. In den Stufen MCS-F sowie MCT nimmt er dann dem H die Leine und nach eigenem Ermessen auch das Halsband ab. Durch Zuruf, Handzeichen oder Kopfnicken gibt er sodann dem LR zu verstehen, dass er startbereit ist.



- 7) Der LR stellt fest, dass ZN und HF einsatzbereit sind und gibt das Startsignal.
- 8) Die Zeitnahme ist zwingend händisch durch zwei Zeitnehmer vorgeschrieben. Elektronische Zeitnahmen sind nicht gestattet.
- 9) Die ZN, die in Höhe der Startlinie stehen, betätigen die Stoppuhr in dem Moment, wo der H mit der ersten Pfote die Startlinie, die sich vor der Standard-Hürde befindet, passiert.
- 10) Der Start von Hund und Hundeführer erfolgt auf gleicher Höhe.
- 11) Der H muss nun, beginnend mit der Standardhürde, in der festgelegten Reihenfolge den Parcours absolvieren. Dabei darf das Kippbrett/die Wippe erst verlassen werden, wenn die ablaufende Seite Bodenkontakt hat. Beim Einlauf in den Slalom muss sich der 1. Kegel links vom H befinden. Nach dem letzten Hindernis muss der H in beliebiger Position auf den Tisch gebracht werden und dort verbleiben.
- 12) Die ZN stoppen die Zeit in dem Moment, wo sich der Hund mit allen Pfoten auf dem Tisch befindet.
- 13) In den MCE-Stufen entfernt sich der HF 10 Schritte vom H, auf ein Zeichen des LR wird der angeleinte Hund abgeholt, der freifolgende Hund wird abgerufen.
- 14) Danach begibt sich der HF mit seinem H zum LR und meldet sich mit in GS sitzendem H ab.
- 15) Die ZN teilen dem LR die gemessene Zeit mit, die dieser im Richterbogen notiert.

## **X. Bewertung und Fehler**

- 1) Die Bewertung erfolgt getrennt in den einzelnen MC-Stufen nach Mitgliedern und Nichtmitgliedern, nach Rüden, Hündinnen, Pudeln und Fremdrassen gemäß der gültigen PO.
- 2) Der LR ermittelt die Parcours- und Gerätefehler und erhält somit die Parcoursfehlerzahl. Diese wird grundsätzlich mit dem Faktor 2 multipliziert, daraus ergibt sich der Fehlerwert. Zu diesem Fehlerwert werden evtl. sonstige Fehler und Zeitfehler stets hinzu gezählt.

- 3) Nach Beendigung der Prüfung werden die benötigten Zeiten aller Teilnehmer einer Stufe addiert und durch die Teilnehmerzahl geteilt. Dabei bleibt die langsamste und schnellste Zeit in der jeweiligen Stufe unberücksichtigt. Der so errechnete Mittelwert ergibt die Basiszeit und wird auf volle Sekunden auf- bzw. abgerundet.
- 4) Ausnahme: Bei der MCS entfallen die Zeitfehler.

**Fehlerwert + sonstige Fehler + Zeitfehler = Gesamtfehlerwert.**

Beispielberechnung: (alle Zeitangaben in Sekunden)

Parcoursfehlerzahl:		3	x 2	= Fehlerwert	6
Benötigte Zeit	abzügl. Basiszeit	Sonstige Fehler gemäss PO usw.:			0
34,4	30	= Fehlerzeit	4,4	= Zeitfehler	5
Gesamtfehlerwert					11

Berechnung der Bewertungspunkte und Wertnote

100 – Gesamtfehlerwert	11	= Bewertungs-Punkte:	89	= Wertnote	g
------------------------	----	----------------------	----	------------	---

- 5) Die Auswertung der Prüfung hat von Hand zu erfolgen.
- 6) Bei gleichem Fehlerwert zählt die bessere (kürzere) Laufzeit.
- 7) Sollte innerhalb einer Wertungsgruppe, z. B. Pudel-Rüden ausnahmsweise sowohl der Fehlerwert als auch die Laufzeit gleich sein, so findet, sofern diese H am Ende der Prüfung zu den drei Bestplatzierten gehören, ein Stechen statt. Hierzu werden vom LR/MC Prüfer die Standardhürde und weitere Geräte des Parcours bestimmt. Die wertungsgleichen H müssen diesen Parcours dann nochmals überwinden und auf den Tisch gebracht werden. Fehlerpunkte und Zeit werden dabei wie üblich ermittelt. Sollte danach noch keine Platzierung möglich sein, so entscheidet das Los.

8) Folgende Wertnoten und Punkte werden vergeben:

Punktebewertung in den einzelnen Stufen						
	Wertnote	<b>nb=</b> tg	<b>b</b>	<b>g</b>	<b>sg</b>	<b>v</b>
MC*	bei Punkten	0-69	70-79	80-89	90-95	96-100
	für HF-SPAZ	0	0	1	2	3
BSMC / SMC - Wenn Voraussetzung erfüllt			doppelte Punkte für HF- SPAZ *			

- 9) Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde mit den erreichten Bewertungspunkten, der benötigten Zeit und der Wertnote.
- 10) Bei einer Punktzahl von 0 - 69 lautet die Bewertung teilgenommen (tg).
- 11) Das Ergebnis wird ferner in die Leistungsbücher, welche auch Nichtmitglieder führen sollten, vom LR eingetragen.
- 12) Als jeweils 1 Parcoursfehler zählen:
- Jede fehlende GS bei der An- oder Abmeldung oder vor der Startlinie.
  - HF zerrt den H an der Leine in Richtung auf oder über ein Gerät.
  - Umwerfen, abwerfen, auch durch den HF verursacht.
  - Verlassen des Kippbrettes oder der Wippe vor Bodenkontakt der Ablaufseite.
  - Berühren eines Gerätes/Hindernisses durch den HF.
  - Berühren des Hundes, ausgenommen bei der Leinenaufnahme nach einem Durchlaufhindernis.
  - Einmaliges Auslassen eines Geräte-/Hindernisteils.
  - Nur eine Wiederholung nach einem Vorbeilauf an einem Gerät/Hindernis ist erlaubt und wird mit 1 Parcoursfehler gewertet. Jede weitere Verweigerung am gleichen Gerät/Hindernis führt zu vollem Punktabzug von 5 Punkten.
  - Unterlaufen (ein Ab- und Umwerfen dabei zählt nicht als zusätzlicher Fehler).
  - Kehrtwendung auf oder im Gerät/Hindernis.
  - Falsche Reihenfolge.
  - Leine wird nach Durchlaufhindernissen nicht aufgenommen.
  - Jedes Doppelkommando des HZ „Sitz“ bei der GS
- 13) Als Doppelfehler zählen:
- Die Entfernung vom Parcours, der H jedoch auf Zuruf des HF zu diesem zurück kommt

- 14) Als sonstige Fehler zählen:
  - Unbefangenheitsprüfung nicht i. O.
  - Die hier nicht aufgeführten aus der PO
- 15) Weitere Fehler
  - 2 Punkte bei Feuchten auf dem Prüfungsplatz
  - 3 Punkte bei Koten auf dem Prüfungsplatz
- 16) Prüfungsabbruch
  - Die Prüfung ist abzubrechen, wenn der H sich nicht mehr unter der Kontrolle des HF befindet, 3 mal auf Zuruf nicht reagiert und zum HF zurück kommt. In diesem Fall lautet die Bewertung: „teilgenommen (tg)“

## **XI. Anhang**

1. Meldeschein für MC
2. Termenschutz
3. Aushang: Hindernisreihenfolge bei der MC
4. Parcoursbeispiel

# DEUTSCHER PUDEL-KLUB E.V. (DPK)

GEGRÜNDET 1893 IN MÜNCHEN • MITGLIED DES VDH UND DER FCI



Meldeeingang - Nr.: \_\_\_\_\_

## Meldeschein zum Mobyclass-Turnier

MCS  MCS-F  MCM  MCT  MCE-S/-SF/-L/-F

Benötigt wird folgende Anwartschaft: \_\_\_\_\_

Hiermit melde ich verbindlich nachstehende(n)  Hündin  Rüden

Pudel  Fremdrasse \_\_\_\_\_

Widerristhöhe:  bis 35cm  bis 45cm  über 45cm

für das Turnier am: \_\_\_\_\_

bei der BG – \_\_\_\_\_ Prüfungsort: \_\_\_\_\_

Hundename: \_\_\_\_\_

Wurftag: \_\_\_\_\_ ZB.- Nr.: \_\_\_\_\_

Hundeführer(in): \_\_\_\_\_

Besitzer(in): \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Mitglied der BG /des Vereins: \_\_\_\_\_

Letzte bestandene Prüfung: Art: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_

bei BG / Verein: \_\_\_\_\_

Ich verpflichte mich zur Zahlung der Meldegebühr und bestätige, dass eine Tierhalterhaftpflichtvers. für den gemeldeten Hund besteht. Mein Start erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung. Mir ist bekannt, dass ich im Schadensfall keine Regressforderungen stellen kann.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Meldung an den Prüfungsleiter: \_\_\_\_\_

**Meldeschluss :** \_\_\_\_\_

**Später eingehende Meldungen müssen nicht berücksichtigt werden)  
!! Wichtig: Impfpass nicht vergessen !!**

# DEUTSCHER PUDEL-KLUB E.V. (DPK)

GEGRÜNDET 1893 IN MÜNCHEN • MITGLIED DES VDH UND DER FCI



## Terminschutzantrag für Leistungs- bzw. MC-Prüfung/en

An den Obmann des Ausbildungswesens

---

---

Hiermit wird  
**Terminschutz** für die Prüfung bei der

**BG** \_\_\_\_\_

von der Landesgruppe: \_\_\_\_\_

**am:** \_\_\_\_\_ **beantragt.**

**Ort** der Prüfung/en: \_\_\_\_\_

Name, Anschrift und Telefon des Prüfungsleiters:

---

---

Leistungsrichter: \_\_\_\_\_

Folgende Unterlagen werden benötigt:

	Richterbücher		Urkunden
	Anmeldescheine		Terminschutzanträge
	Bewertungslisten		Prüfungsordnungen
	Startlisten		MC-Turnierordnung
	Leistungsbücher		

Bemerkung: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: .....

Unterschrift des Prüfungsleiters \_\_\_\_\_

Die oben beantragte Prüfung wird hiermit befürwortet:

**Ort, Datum:**.....

\_\_\_\_\_  
Unterschrift LG-Vorsitzende/r bzw. LG-Übungswart/in



## Zum Aushang am: .....

Für die heute stattfindende MC – Prüfung wird die Hindernisreihenfolge wie folgt festgelegt:  
(Entsprechendes Gerät unterstreichen oder einkreisen)

**Zusätzlich zur Standardhürde und dem Tisch 7 weitere Geräte.  
Reifen/Weitsprung/Kegelslalom/Wippe od. Kippbrett od. Querfass/Laufsteg od. Laufbohle/Tunnel od. Längsfass/3 Stangenhürden**

1. Standardhürde
2. Reifen/Weitsprung/Kegelslalom/Wippe/Kippbrett/Querfass/  
Laufsteg/Laufbohle/Tunnel/Längsfass/ 3 Stangenhürden
3. Reifen/Weitsprung/Kegelslalom/Wippe/Kippbrett/Querfass/  
Laufsteg/Laufbohle/Tunnel/Längsfass/ 3 Stangenhürden
4. Reifen/Weitsprung/Kegelslalom/Wippe/Kippbrett/Querfass/  
Laufsteg/Laufbohle/Tunnel/Längsfass/ 3 Stangenhürden
5. Reifen/Weitsprung/Kegelslalom/Wippe/Kippbrett/Querfass/  
Laufsteg/Laufbohle/Tunnel/Längsfass/ 3 Stangenhürden
6. Reifen/Weitsprung/Kegelslalom/Wippe/Kippbrett/Querfass/  
Laufsteg/Laufbohle/Tunnel/Längsfass/ 3 Stangenhürden
7. Reifen/Weitsprung/Kegelslalom/Wippe/Kippbrett/Querfass/  
Laufsteg/Laufbohle/Tunnel/Längsfass/ 3 Stangenhürden
8. Reifen/Weitsprung/Kegelslalom/Wippe/Kippbrett/Querfass/  
Laufsteg/Laufbohle/Tunnel/Längsfass/ 3 Stangenhürden
9. Tisch

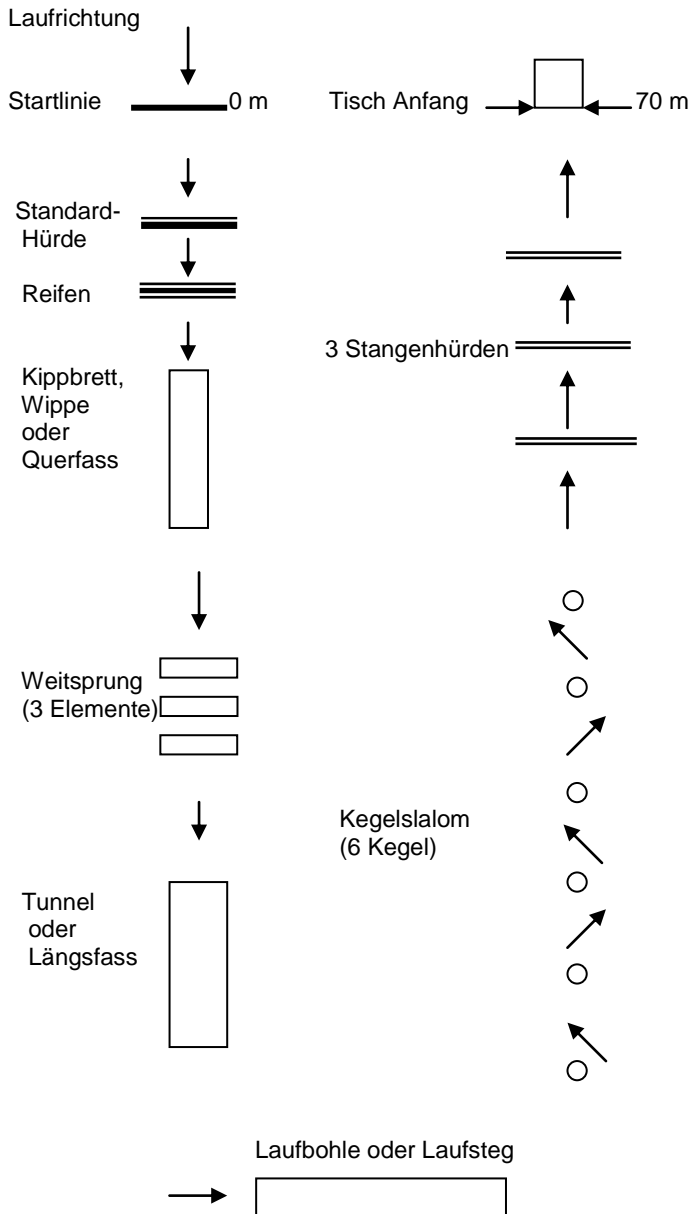
---

Prüfungsleiter

---

LR/MC-Prüfer

## MC-Parcours - Beispiel (Draufsicht):





Parcourslänge bei Auswahl der jeweils längsten Geräte/Hindernisse:  
(alle Angaben in Meter)

Von Startlinie bis Hürde		4	→
Hürde	ca.	0	
Von Hürde bis Reifen		4	
Reifen	ca.	0	
Von Reifen bis Wippe		4	
Wippe		4	
Von Wippe bis Weitsprung		4	
Weitsprung max.		1,2	
Von Weitsprung bis Tunnel		4	
Flex-Tunnel		5	
Von Tunnel bis Laufsteg		4	
Kompl. Laufsteg, tiefergelegt		12	
Von Laufsteg bis Slalom		4	
Slalom (5 x 0,8)		4	
Von Slalom bis 1. Stangenhürde		4	
Stangenhürden	ca.	0	
Von 1. zur 2. Stangenhürde		4	
Von 2. zur 3. Stangenhürde		4	
<u>Gesamtlänge bis hier:</u>		<u>66,2</u>	
Freie Länge bis Vorderkante Tisch		3,8	→
<b><u>Parcourslänge insgesamt mind.</u></b>		<b><u>70 m</u></b>	